

Königliche akademische
Hochschule für die bildenden Künste
zu Berlin.

Charlottenburg, den 17. Mai 1912.
Hardenberg-Str. 33.

J.-Nr.

112/14

Euer Hochwohlgeboren !

Im Auftrage Seiner Exzellenz des Königlichen Wirklichen Geheimen Rats Herrn Direktor A. v. W e r n e r beehre ich mich ganz ergebenst mitzuteilen, daß die mit A. W. gezeichnete Studie, (Kinderkopf) welche anbei zurückerfolgt, nicht von Exzellenz v. W e r n e r herrührt.

Exzellenz halten es der verwandten Leinwand und der Malweise nach für eine belgische Arbeit, entweder die eines Deutschen aus einem Antwerpener Maleratelier der 40er Jahre, oder gar des belgischen Malers Antoine W i e r t z, wenn die unter dem A. W. angebrachte Ziffer als 49 (1849) zu lesen ist.

Es gibt nur noch einen belgischen Maler mit W., Emile W a u t e r s, der aber erst 1846 geboren ist, A. W i e r t z aber, geboren 1806, seit 1848 in B r ü s s e l, wo seine Bilder in seinem zum Museum umgewandelten Atelier zu sehen sind.

An

Herrn Wirklichen Geheimen Kriegsrat Fischer
Intendant des Königl. Bayr. II. Armeekorps
Hochwohlgeboren

In, ausgezeichnete Hochachtung

sehr ergeben

Alban Croner

Kgl. Rechnungsrat

W ü r z b u r g

Crevennastr. 6 II